# **Unser Gemeindebrief**



# Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hofgeismar

www.efg-hofgeismar.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



Schöner Frühling, komm doch wieder, Lieber Frühling, komm doch bald, Bring' uns Blumen, Laub und Lieder, Schmücke wieder Feld und Wald!

Hoffmann v. Fallersleben

Februar / März 2020

## **Monatsspruch Februar:**

Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Korinther 7,23



## **Monatsspruch März:**

Jesus Christus spricht: Wachet!

Markus 13,37

Monatsspruch Februar 2020:

Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Korinther 7,23

## Wir Menschen gehören Gott

9. November 1989. Mauerfall. "Wir sind das Volk!" war auf den Montagsdemonstrationen in den Wochen zuvor immer wieder zu hören. Bürgerinnen und Bürger der DDR begehrten gegen den Staat auf und forderten ihre Freiheit ein.

Der Glaube hatte in dem sozialistischen Staat wenig Platz. Wie zahlreiche Bürger der DDR standen auch die Kirchen unter Beobachtung des Staates. Viele ihrer Mitglieder waren Repressionen ausgesetzt. Wer sich etwa zum Christentum bekannte, dem blieb eine berufliche Karriere häufig verwehrt. Doch auf einmal erlangte die Kirche politischen Einfluss in Zeiten der Not.



An der Organisation der Friedensbewegung war sie mit beteiligt. Immer mehr Menschen schlossen sich den Forderungen an und diskutierten über Freiheit und Ausreise. Die Friedensgebete in der Leipziger Nikolaikirche waren Ausgangspunkt der friedlichen Revolution, die die Existenz der DDR 1989 schließlich beendete.

"Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte", schreibt der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief. Diese starke Zusage drückt gleich zweierlei aus. Wir Menschen gehören nicht anderen Menschen, sondern Gott. Diese Hoffnung gilt gerade denjenigen, die heute noch von anderen Menschen verfolgt oder ausgebeutet werden. Und "Ihr seid teuer erkauft", schreibt Paulus. Durch den Opfertod Jesu Christi am Kreuz hat Gott für uns seinen größtmöglichen Einsatz gegeben. Wir sind von Gott geliebt und für ihn etwas unendlich Wertvolles.

Detlef Schneider

### 4 Rückblicke aus dem Gemeindeleben

### So schön wie noch nie ...

- ... solche Kritiken zum Weihnachtsgottesdienst der Sonntagsschule am
- 3. Advent waren zu hören.

Aber fangen wir von vorne an. Schon beim Betreten der Kapelle gab es neben dem schön geschmückten Weihnachtsbaum eine Kulisse mit dem Stall von Betlehem und dem Palast von Herodes zu sehen.



Als Vorspiel das Potpourri "Kling Glöckchen - Lasst uns froh und munter sein - O du fröhliche" in der Fassung von James Last ließ dann schon zu einem anderen Stil aufhorchen.

Und das Singspiel über ca. 45 Minuten, was wir nicht gleich großspurig Musical nennen wollten, hat bei wohl ziemlich allen das Herz erwärmt. Daran haben Felicia und Rebecca seit den Sommerferien geübt.



. . .

Inspiriert durch das Rapapum zum Erntedankfest wollten auch noch Leonora und Benno als Gastkinder mitmachen. Zusammen mit den Helfern Michaela und Uta ergab das einen vollen Klang zur dezenten Playback-Musik, wobei zwischendurch und am Ende die Gemeinde zum Mitmachen eingeladen war.



So erzählte die Sonntagsschule auf ganz neue Weise die gesamte Weihnachtsgeschichte. Trotz der Verstärkung musste aber jedes Kind noch 2 Rollen übernehmen, was durch die selbst-gebastelten Umhänge-Schilder dann verdeutlicht wurde.



. . .

Was ein bisschen schade war, trotz langfristiger Einladung, Extra-Artikel in der Zeitung und vieler sonstiger Werbung blieben noch Stühle leer. Bleibt zu hoffen, dass nächstes Jahr nach diesem guten Echo die Sitzplätze nicht mehr reichen.

Die Kinder bekamen als Geschenk Gutscheine für ein Jahres-Abo der Zeitschrift Kläx mit einer bunten Mischung aus spannenden Bibelgeschichten, Bastel-Tipps, Wissen-Seiten und Comics. Revanchiert haben sie sich mit Kerzen im bezuckerten Glas für jeden Besucher.



## Ein Geburtstagsständchen ...



... gab es im selben Gottesdienst noch zum 90. von Lotte Roy-Ringleb. Zur Erweiterung des Chores waren auch angeworbene Sänger/innen aus der Verwandtschaft mit dabei, so Claudia, Alexander und Julia, und Leonora begleitete auf der Blockflöte.



Das Geburtstagskind selbst war leider nicht anwesend, und so wurde diese einmalige Darbietung aufgezeichnet und Lotte im 4. Advents-Gottesdienst per Beamer präsentiert.

**Eckart Schulze** 

## Adventsfeier mit besonderen Gästen

Am 13.12.2019 war es so weit, in unseren Räumen fand die Adventsfeier von Felicia`s Klasse statt, eine liebgewonnene Tradition.

Mit 54 Personen war der Saal gut gefüllt, es herrschte eine gute, aber auch melancholische Stimmung, denn es war die letzte gemeinsame Feier dieser Art, die Kinder verlassen 2020 die Grundschule.

Trotzdem wurde bei Tee, Kaffee und Plätzchen gelacht, geplaudert und gebastelt, es war ein stimmungsvoller Nachmittag. Mit ihrem Klassenlehrer Herrn Sommer haben die Kinder mit Musik und Gesang für Unterhaltung gesorgt.







Zum Abschluss waren sich Eltern und Kinder einig, es war wunderschön und ein herzliches Dankeschön, dass wir immer hier feiern durften.

Michaela Scholz

## Februar 2020

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
02.02.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Egon Sprecher
09.02.	10:00	Gottesdienst / anschl. Gemeindestunde Predigt: Friedemann Seiler mit Kirchen-Café und gem. Mittagessen
16.02.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Herbert Jäger
23.02	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Michael Ries (GÖ)



März 2020

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
01.03.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Stefan Friedrich (Vernawahlshausen)
06.03.	19:30	Weltgebetstag / Kath. Kirche u. Gemeindehaus St. Peter Hofgeismar
08.03.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Werner Göbel (KS-Möncheberg)
15.03.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Egon Sprecher
22.03.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor Peter Schlenker
29.03.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Hans-Hermann Schneider (KS-West)

(Sonntagsschule parallel zu den Gottesdiensten)

#### 10

## Steh auf und geh!

"Ich würde ja gerne, aber..."
Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: "Steh auf! Nimm deine Matte und geh!", sagt Jesus darin zu



Motivbild WGT 2020

einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.



Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.



Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

In einer Gemeinde sollte ein Krippenspiel sein. Wie jedes Jahr am Heiligen Abend. Diesmal hatten junge Leute das Krippenspiel selber geschrieben. Und sie hatten wirklich an alles gedacht. Sogar an Ochs und Esel, ja, sogar an das Stroh. Bei der Generalprobe, bei der angeblich generell alles schief gehen muss, ging tatsächlich allerhand ziemlich schief. Kaum einer hatte seinen Text im Kopf, die Kulisse war noch kolossal unfertig, und was das Schlimmste war: Die drei Könige hatte

man schlichtweg vergessen.



Aus unerfindlichen Gründen hatte man diese so wichtigen Rollen überhaupt nicht besetzt. Da man sie aber irgendwie doch für unentbehrlich hielt, schlug jemand vor, in der Gemeinde rumzufragen, wer spontan bereit wäre, König zu sein. Es müsse ja jetzt kein Text mehr auswendig gelernt werden, es würde genügen, wenn die drei ein Geschenk mitbrächten und das an der Krippe ablegten. Gesagt, getan.

Und so war es wieder einmal ganz plötzlich Weihnachten und der Heilige Abend stand auf dem Programm. Die Kirche war voll, die Leute gespannt und die Schauspieler aufgeregt. Das Krippenspiel begann, und es begann gut, es lief wunderbar, niemand blieb hängen, und wenn doch mal einer ins Stottern kam, war es genau an der richtigen Stelle und hat zur Weihnachtsgeschichte wunderbar gepasst.

Und dann die letzte Szene: Auftritt der drei Könige, die last Minute zu dieser Ehre gekommen waren. Ungeprobt sozusagen traten sie auf, ganz live, wie es eben ist im Leben.

Der erste König war ein Mann, Mitte vierzig vielleicht, oder auch schon älter. Er hatte eine Krücke dabei, brauchte sie aber offenbar nicht. Alle schauten gespannt und spitzten die Ohren, als er die Krücke vor der Krippe ablegte und sagte: "Ich hatte in diesem Jahr einen Autounfall. Ich lag lange im Krankenhaus. Niemand konnte mir sagen, ob ich je wieder laufen kann. Jeder kleine Fortschritt war für mich ein Geschenk. Diese Zeit hat mein Leben verändert. Ich bin aufmerksamer und dankbarer geworden.

Es gibt für mich nichts Kleines und Selbstverständliches mehr, aufstehen am Morgen, sitzen, gehen und stehen, dabei sein, alles ist wunderbar, alles ein Geschenk. Ich lege diese Krücke vor die Krippe als Zeichen für meinen Dank für den, der mich wieder auf die Beine gebracht hat!"

Es war sehr still geworden in der Kirche, als der zweite König nach vorne trat. Der zweite König war eine Königin, Mutter von zwei Kindern. Sie sagte: "Ich schenke dir etwas, was man nicht kaufen und nicht sehen und nicht einpacken kann und was mir heute doch das Wertvollste ist. Ich schenke dir mein Ja, mein Einverständnis zu meinem Leben, wie es geworden ist, so wie du es bis heute geführt hast, auch wenn ich zwischendurch oftmals nicht mehr glauben konnte, dass du wirklich einen Plan für mich hast. Ich schenke dir mein Ja zu meinem Leben und allem, was dazu gehört, meine Schwächen und Stärken, meine Ängste und meine Sehnsucht, die Menschen, die zu mir gehören, mein Ja zu meinem Zweifel auch und zu meinem Glauben. Ich schenke dir mein Ja zu dir, Heiland der Welt!"

Jetzt trat der dritte König vor. Ein junger Mann mit abenteuerlicher Frisur, top gekleidet, gut gestylt, so wie er sich auf jeder Party sehen lassen könnte, und alles hielt den Atem an, als er mit ziemlich lauter Stimme sagte: "Ich bin der König mit den leeren Händen! Ich habe nichts zu bieten. In mir ist nichts als Unruhe und Angst. Ich sehe nur so aus, als ob ich das Leben leben kann, hinter der Fassade ist nichts, kein Selbstvertrauen, kein Sinn, keine Hoffnung. Dafür aber viel Enttäuschung, viel Vergebliches, viele Verletzungen auch. Ich bin der König mit den leeren Händen. Ich zweifle an so ziemlich allem, auch an dir, Kind in der Krippe. Meine Hände sind leer. Aber mein Herz ist voll, voller Sehnsucht nach Vergebung, Versöhnung, Geborgenheit und Liebe. Ich bin hier und halte dir meine leeren Hände hin und bin gespannt, was du für mich bereit hast..."

Tief beeindruckt von diesem unerwarteten Königsauftritt zum guten Schluss stand jetzt eine merkwürdig bedrückende Sprachlosigkeit im Raum - bis Josef spontan zur Krippe ging, einen Strohhalm herausnahm, ihn dem jungen König in die leeren Hände gab und sagte: Das Kind in der Krippe ist der Strohhalm, an den du dich klammern kannst! Weil alle spürten, dass so gesehen alle mehr oder weniger Könige mit leeren Händen waren trotz voller Taschen und Geschenke, konnte man die Betroffenheit mit Händen greifen.

Und so kam es, dass am Ende alle Leute in der Kirche nach vorne zur Krippe gingen und sich einen Strohhalm nahmen. Und da wurde auf einmal deutlich, dass es am Heiligen Abend ganz und gar keine Schande ist, mit leeren Händen dazustehen, sondern geradezu die Voraussetzung dafür, dass man etwas entgegennehmen, etwas bekommen kann.

Vreni und Dieter Theobald

### **Nachruf**

Am 15.12.2019 wurde unser Gemeindemitglied

# **Rita Kettschau** aeb. Milbredt

im Alter von 85 Jahren von Gott in die Ewigkeit abberufen.

Sie wurde am 23.11.1934 in Marienwerder/Westpreußen geboren und wuchs auch dort auf. Im Januar 1945 musste sie mit ihrer Mutter und Geschwistern auf der Flucht vor der russischen Armee ihre Heimat verlassen. Sie fanden nach langer Reise im Ort Ihren/Ostfriesland eine neue Heimat.

Am 14.10.1945 wurde sie in der EFG-Ihren, von Pastor Hermann Cassens auf das Bekenntnis ihres Glaubens getauft. Am 08.01.1951 kam sie nach Leer/Ostfriesland und begann eine Ausbildung als Buchhändlerin. Danach gelangte sie am 30.04.1958 nach Münster in Westfalen.

Am 05.02.1965 fand die standesamtliche Trauung mit Heinfried Kettschau in Warburg statt. Die kirchliche Trauung wurde am 14.03.1965 in der EFG-Münster vollzogen. Danach war sie mit ihrem Ehegatten lange Jahre Mitglied in unserer Gemeinde. Heinfried Kettschau war jahrelang Kassierer der Gemeinde und verstarb bereits vor 14 Jahren.

Rita Kettschau war Mitglied im Gemeindechor, sie war beliebt und allzeit ein fröhlicher Christ, der sich bei vielen Gelegenheiten aktiv in der Gemeinde eingebracht hat. Wir nehmen Abschied im festen Wissen auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit und verneigen uns in Dankbarkeit für alle Liebe und Freundschaft, die sie uns in den Jahrzehnten des langen Lebens geschenkt hat.

Rita Kettschau wurde am 20.12.2019 auf dem Burgfriedhof in Warburg unter großer Anteilnahme beigesetzt. Unser herzliches Mitgefühl gilt allen Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln.

Im stillen Gedenken

Armin Mascher

## 11-men

www. WAGHUBINGER. de







#### Redaktion:

Klaus Weinmeister V.i.S.d.P.

Anmerkungen zum oder Material für den Gemeindebrief kann gerne auch per E-Mail an die Redaktion gesendet werden.

E-Mail Adresse: gemeindebrief@gmx.de

Rückfragen: Klaus Weinmeister Tel.: 05671 / 40195

## Quellen

Texte: Textbeiträge sind namentlich erwähnt

Fotos: Gemeindebrief (Magazin für Öffentlichkeit), Michaela Scholz, Eckart Schulze Druck: diakom-PMW Zierenberg, ein Gewerk aus dem Werteverbund bdks, bdks.de

Die Artikel in diesem Gemeindebrief geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge nicht in der ursprünglichen Fassung wiederzugeben.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 10.03.2020



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Hofgeismar (Baptisten)
im Bund Evangelisch Freikirchlicher Comeinden in Doutse

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.

Gemeindezentrum Zwiebelsfelder Weg 13 34369 Hofgeismar

Im Internet:

http://www.efg-hofgeismar.de

Gemeindeleitungsteam:

Armin Mascher Tel.: 05671 / 5167

Uta Schulze Tel.: 05673 / 5099829



## Gemeindekonten:

Kasseler Sparkasse, Hofgeismar

IBAN: DE91 5205 0353 0100 0671 89 BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Bank, Hofgeismar

IBAN: DE41 5209 0000 0080 3480 02 BIC: GENODE51KS1

Spar u. Kreditbank EFG, Bad Homburg

IBAN: DE29 5009 2100 0000 2184 05 BIC: GENODE51BH2